

? s pn=de 20009445

S3 2 PN=DE 20009445

? t s3/3,ab,ls/all

>>>Some display codes not found in file 351: LS

>>>Some display codes not found in file 345: AB

(9)

3/3,AB,LS/1 (Item 1 from file: 351)

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI

(c) 2004 Thomson Derwent. All rts. reserv.

013387498

WPI Acc No: 2000-559436/ 200052

XRAM Acc No: C00-166812

Cosmetic formulation useful as stick, e.g. lipstick, comprises fat phase containing oil, wax and paraffin, aqueous phase, biopolymer, water-in-oil emulsifier and other cosmetic ingredients

Patent Assignee: SCHWAN-STABILO COSMETICS GMBH & CO (SCWN)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 20009445	U1	20000817	DE 2000U2009445	U	20000525	200052 B

Priority Applications (No Type Date): DE 2000U2009445 U 20000525

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 20009445	U1	23	A61K-007/00		

Abstract (Basic): DE 20009445 U1

Abstract (Basic):

NOVELTY - Cosmetic formulation comprises:

- (a) a fat phase containing oil(s), wax(es), paraffin(s) and optionally other soluble or dispersible substance(s);
- (b) an aqueous phase containing water and optionally other soluble or dispersible substance(s);
- (c) biopolymer(s);
- (d) water/oil (W/O) emulsifier(s);
- (e) other ingredient(s) used in cosmetic formulations containing water, preferably sticks; and
- (f) optionally other ingredients.

USE - The formulation is a stick, especially lipstick, lip salve, concealer, blusher, eye shadow, lip or eye outliner, eyebrow pencil, correcting stick, anti-acne stick and/or sun filter stick (all claimed), e.g. for use by surfers and skiers and for body-painting.

ADVANTAGE - Sticks based on liquid, pasty or solid fat and wax or paraffin can take up only very small amounts of water or aqueous solution. Crystalline water-soluble substances are excluded, as they feel very unpleasant on the skin. Sticks, especially lipsticks, containing over 30 wt.% water have inadequate covering power for decorative applications and need special packaging to prevent drying out. The present formulations avoid these drawbacks.

pp; 23 DwgNo 0/0

3/3,AB,LS/2 (Item 1 from file: 345)

DIALOG(R)File 345:Inpadoc/Fam.& Legal Stat

(c) 2004 EPO. All rts. reserv.

Acc no: 16231742

Basic Patent (No,Kind,Date): DE 20009445 U1 20000817

<No. of Patents: 002>

Wasserhaltige kosmetische Zubereitung (German)

Patent Assignee: SCHWAN STABILO COSMETICS GMBH (DE)

Filing Details: (Date of Coming into Force) 20000921

IPC: *A61K-007/00; A61K-007/027; A61K-007/031; A61K-007/032; A61K-007/40

Language of Document: German

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applic No	Kind	Date	
DE 20009445	U1	20000817	DE 20009445	U	20000525	(BASIC)
DE 20009445	U1	20000921	DE 20009445	U	20000525	

Priority (No,Kind,Date): DE 20009445 U 20000525



⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 09 445 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:
A 61 K 7/00
A 61 K 7/027
A 61 K 7/031
A 61 K 7/032
A 61 K 7/40

⑳ Aktenzeichen: 200 09 445.9
㉔ Anmeldetag: 25. 5. 2000
㉕ Eintragungstag: 17. 8. 2000
㉖ Bekanntmachung
im Patentblatt: 21. 9. 2000

DE 200 09 445 U 1

⑬ Inhaber:
Schwan-STABILO Cosmetics GmbH & Co, 90562
Heroldsberg, DE

⑤④ **Wasserhaltige kosmetische Zubereitung**

- ⑤⑦ Kosmetische Zubereitung, dadurch gekennzeichnet, daß sie
- (a) eine Fettphase, enthaltend
 - (a1) mindestens eine Ölkomponente
 - (a2) mindestens eine Wachskomponente
 - (a3) mindestens eine Paraffinkomponente
 - (a4) ggf. weitere in der Fettphase lösliche oder dispergierbare Substanzen
 - (b) eine Wasserphase, enthaltend
 - (b1) 1-25 Gew.-% Wasser
 - (b2) ggf. in Wasser lösliche oder dispergierbare Substanzen
 - (c) mindestens ein Biopolymer
 - (d) mindestens einen W/O-Emulgator oder ein Gemisch aus W/O-Emulgatoren
 - (e) mindestens einen weiteren Wirkstoff oder mehrere, ausgewählt aus den für wasserhaltige kosmetische Zubereitungen, vorzugsweise in Form von Stiften, bekannten Wirkstoffe
 - (f) ggf. weitere oberflächenaktive Substanzen als Co-Emulgatoren, ferner ggf. Stabilisatoren, und weitere übliche Hilfs-, Wirk- oder Zusatzstoffe aufweist.

DE 200 09 445 U 1

25.05.00

Heroldsberg, den 24. Mai 2000

Zeichen: CS/PU/4290/95.250/nb

**Schwan-STABILO
Cosmetics GmbH & Co.
Schwanweg 1**

90562 Heroldsberg

Wasserhaltige kosmetische Zubereitung

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine kosmetische Zubereitung, welche sich durch einen Gehalt an Wasser auszeichnet, vorzugsweise in Form von Stiften, welche als vorteilhafte Ausführungsformen als W/O-Emulsionen vorliegen können. Insbesondere betrifft diese Erfindung Lippenstifte, Lippenpflegestifte, Abdeckstifte (Concealer), Wangenrouge (Blusher), Lidschattenstifte, Lippenkonturenstifte, Augenkonturenstifte, Augenbrauenstifte, Korrekturstifte, Sonnenschutzstifte, Antiakne-Stifte und vergleichbare Produkte.

Stiftformulierungen sind meistens wasserfreie Mischungen von flüssigen, pastösen oder festen Fetten und Wachsen oder Paraffinen. Einem Wunsch der Verbraucher entsprechend, sollen die genannten kosmetischen Produkte auch mit nur in Wasser löslichen Wirkstoffen versetzt werden. Bei Sonnenschutzprodukten beispielsweise ist bekannt, daß sich ein

DE 200 09 445 U1

25.05.00
-2-

besonders hoher Lichtschuttfaktor durch die Kombination von fettlöslichen mit wasserlöslichen Lichtschutzfiltern erzielen läßt, ggf. auch in Kombination mit nicht-färbenden, sehr feinteiligen Pigmenten, sog. Nanopigmenten.

Aus der Literatur sind deshalb auch wasserhaltige Formulierungen mit unterschiedlichen Wassergehalten bekannt, welche zusätzlich oberflächenaktive Substanzen enthalten und auch in Form von W/O-Emulsionen vorliegen können.

Übliche Grundstoffe zur Herstellung von wasserfreien Stiften sind beispielsweise Öle (z.B. Ricinusöl, Oleylalkohol, Diisopropyladipat, Isopropylmyristat, Butylstearat, Olivenöl, Caprylic/Capric Triglycerid u.a.), Fette (z.B. Cocosöl, hydriertes Cocosöl, hydriertes Ricinusöl, Kakaobutter u.a.), Wachse (z.B. Jojobaöl, Lanolin, Lanolinderivate, Bienenwachs, Japanwachs, Carnauba, Candelillawachs, Cetylpalmitat u.a. und wachsartige Substanzen wie Cetylalkohol oder Cetylstearylalkohol), Paraffinderivate (z.B. Mineralöl, Polybuten, Polydecen, Hartparaffin, Ozokerit, mikrokristalline Wachse, Montanwachs, Polyethylen u.a.) und Organosiloxane (z.B. Dimethicone, Cyclomethicone, Phenyltrimethicone, polyfluorierte Organosiloxane u.a.).

Wasserfreie Stifte nach dem Stand der Technik sind beispielsweise beschrieben bei H. Janistyn, „Handbuch der Kosmetika und Riechstoffe“, Band 3, 2. Aufl. 1973 oder bei G.A. Nowak, „Die kosmetischen Präparate“, Band 2, 3. Aufl. 1984.

Allgemeine Anforderungen an kosmetische Stifte sind Bruchfestigkeit, Stabilität und gute Handhabbarkeit in einem Temperaturbereich bis etwa 45 °C und Lagerstabilität - d.h. die Stifte dürfen weder Kristallisationen auf ihrer Oberfläche zeigen, noch ausölen. Sie sollen sich ferner glatt und gleichmäßig deckend und ohne großen Reibungswiderstand auftragen lassen. Der aufgetragene Film darf später nicht kleben und abfärben und soll möglichst lange haften. Lippen- und Lidschattenstifte dürfen zudem keinen matten oder fleckigen Eindruck machen.

DE 200 09 445 U1

25.05.00

Nachteilig an den bekannten wasserfreien, lipidbasierten Stiften ist jedoch, daß sie nur in sehr geringem Umfang Wasser oder in Wasser gelöste Stoffe aufnehmen können. Kristalline wasserlösliche Stoffe schließen sich aus naheliegenden Gründen aus, da sie ein sehr unangenehmes Hautgefühl ergeben würden.

Aus der Literatur sind auch wasserhaltige Stifte, insbesondere Lippenstifte, grundsätzlich bekannt. Genannt seien hier beispielsweise DE-A 196 43 237 (beschrieben werden Lippenstifte, bestehend aus einer Fettphase, enthaltend mind. eine Ölkomponente und mind. eine Wachskomponente, einer Wasserphase mit 30-85 Gew.-% Wasser und gewünschtenfalls in Wasser lösliche oder in Wasser dispergierbare Substanzen, einen W/O-Emulgator und gewünschtenfalls Co-Emulgatoren), EP-B 0 522 618 (beschrieben werden Lippenstifte, die mit einem Aluminiumsalz gefärbt sind, enthaltend 0,5-25 Gew.-% Wasser, 1-99 Gew.-% eines ein Wachs umfassendes verfestigenden Mittels, das Aluminiumsalz-Färbemittel ist dabei in einer Menge von 0,001-20 Gew.-% vorhanden und der Lippenstift enthält 0,5 Gew.-% oder weniger an C₁₀ - C₂₆ Fettsäuren), weiterhin EP-B 0 474 270 (beschrieben wird eine Stiftzubereitung, die 30-97 Gew.-% Öl, 1-25 Gew.-% Wachs, 1-20 Gew.-% Wasser, 0,2-10 Gew.-% eines Phospholipids und 0,2-10 Gew.-% eines Glycerinderivats mit definiertem Schmelzpunkt enthält). Zu erwähnen ist auch noch EP-A 0 522 624 (beschrieben wird ein Lippenstift, welcher Öl, Wasser, polymere Verdickungsmittel zur Erhöhung der Viskosität der wässrigen Phase und Biopolymere enthalten soll). Höher pigmentierte Stiftzubereitungen für dekorative Anwendungen mit Wassergehalten über 30 Gew.-% lassen sich nicht mehr mit ausreichender Deckkraft herstellen. Zudem sind dann an die Verpackungen sehr hohe Anforderungen zu stellen, da bei solchen Massen eine beachtliche Gefahr des Austrocknens besteht. Bei noch höheren Wassergehalten ergeben sich an Grundstoffen verarmte Massen, welche keine kosmetisch befriedigende Ergebnisse mehr erbringen. Stiftzubereitungen, welche Färbemittel auf Basis von Aluminiumsalzen enthalten, sind kritisch bei gleichzeitiger Anwesenheit von Fettsäuren, da dann in der Hitze Reaktionen stattfinden können, welche die Viskosität der Massen - sowohl in flüssiger als auch in fester Form in nicht mehr vorhersagbarer Weise beeinflussen können. Die Verwendung von Phospholipiden in sowohl wasserfreien als auch in wasserhaltigen Formulierungen kann bei

DE 2000 09 445 U1

größeren Mengen - im Bereich ab 5 Gew.-% - zu Viskositätsproblemen und zu unerwünschten geruchlichen Veränderungen nach längerer Lagerzeit führen. Aufgabe der Erfindung war es daher, den bekannten Mängeln von Stiftrezepturen nach dem Stand der Technik abzuwehren und ferner, in dekorative Stiftzubereitungen pflegende, wasserlösliche Grundstoffe einzuarbeiten und z.B. den feuchtigkeitsspendenden Effekt solcher Stiftzubereitungen zu verbessern. Dabei sollten sich Auftragbarkeit, Haltbarkeit und Hautgefühl nicht nachteilig verändern. Die erhaltenen Zubereitungen sollten sich zudem nach üblichen Verfahren - durch Eingießen einer heiß aufgeschmolzenen Masse in geeignete Formen und späteres Ausformen nach dem Erkalten, durch direktes Eingießen einer heiß aufgeschmolzenen Masse in geeignete Stifthülsen aus einem spitzbaren Material oder in das Applikationsteil einer Drehmechanik, durch Extrudieren einer erstarrten, kalten Masse und späteres Einleimen in Bleistiftbrettchen oder andere, dem mit der Materie befaßten Fachmann geläufige Verfahren - in einfacher und problemfreier Weise verarbeiten lassen. Speziell für die genannten Heißgießverfahren ist es wesentlich, Massen bereitzuhalten, welche bei einer Gießtemperatur - bspw. 10-20 °C oberhalb der Schmelztemperatur - eine niedrige und vor allem von Charge zu Charge gleichmäßige Viskosität aufweisen und beim Abkühlen rasch ihre endgültige Festigkeit erreichen und möglichst wenig schrumpfen.

Nach dem vorstehend Gesagten war es nicht vorhersehbar und deshalb überraschend, daß mit wasserhaltigen kosmetischen Zubereitungen, vorzugsweise in Form von Stiften, insbesondere in Form von Lippenstiften, Lippenpflegestiften, Abdeckstiften (Concealern), Wangenrouge (Blushern), Lidschattenstiften, Lippenkonturenstiften, Augenkonturenstiften, Augenbrauenstiften, Korrekturstiften, Sonnenschutzstiften, Antiakne-Stiften und vergleichbaren Produkten, den bekannten Mängeln des Standes der Technik abgeholfen werden konnte, wobei diese neuartigen wasserhaltigen kosmetischen Zubereitungen dadurch gekennzeichnet sind, daß sie die folgende Zusammensetzung aufweisen:

- (a) eine Fettphase, enthaltend
 - (a1) mindestens eine Ölkomponente,
 - (a2) mindestens eine Wachskomponente

- (a3) mindestens eine Paraffinkomponente
- (a4) ggf. weitere in der Fettphase lösliche oder dispergierbare Substanzen
- (b) eine Wasserphase, enthaltend
 - (b1) 1-25 Gew.-% Wasser,
 - (b2) ggf. in Wasser lösliche oder dispergierbare Substanzen
- (c) mindestens ein Biopolymer
- (d) mindestens einen W/O-Emulgator oder ein Gemisch aus W/O-Emulgatoren
- (e) mindestens ein weiterer Wirkstoff oder mehrere, ausgewählt aus den für wasserhaltige kosmetische Zubereitungen der genannten Art bekannten Wirkstoffe
- (f) ggf. weitere oberflächenaktive Substanzen, Co-Emulgatoren, ferner ggf. Stabilisatoren und weitere übliche Hilfs-, Wirk- oder Zusatzstoffe.

Die Ölkomponente oder die Summe der Ölkomponenten der erfindungsgemäßen wasserhaltigen kosmetischen Zubereitung sollen bei Raumtemperatur flüssig sein, die Wachskomponente oder die Summe der Wachskomponenten sollen bei Raumtemperatur pastös bis fest sein. Als vorteilhaft hat sich erwiesen, wenn die Mischung aus Ölkomponente, Wachskomponente und Paraffinkomponente so zusammengesetzt wurde, daß sie, ohne die weiteren genannten Komponenten, bei Raumtemperatur eine homogene und feste Masse bildet, welche nicht unter ihrem eigenen Gewicht ihre Form wesentlich verändert oder ausölt.

Die Ölkomponente oder die Summe der Ölkomponenten wird bevorzugt ausgewählt aus natürlichen Ölen, wie Ricinusöl, Olivenöl, Erdnußöl, Mandelöl, Cocosöl, Sonnenblumenöl, Palmöl, Palmkernöl, Jojobaöl, Avocadoöl, Calendulaöl, Johanniskrautöl, synthetischen Triglyceriden wie z.B. Caprylic/Capric Triglycerid und anderen oder deren Mischungen. Ferner können vorteilhaft ausgewählt werden Ester aus gesättigten und/oder ungesättigten, verzweigt-kettigen oder unverzweigten Alkancarbonsäuren oder

Alkandicarbonsäuren einer Kettenlänge von C_1 bis C_{44} mit gesättigten und/oder ungesättigten, verzweigt-kettigen oder unverzweigten Alkoholen einer Kettenlänge von C_3 bis C_{44} , sofern diese Ölkomponte oder die Summe der Ölkomponten bei Raumtemperatur flüssig ist. Vorteilhaft kann diese Ölkomponte oder die Summe der Ölkomponten ausgewählt sein aus der Gruppe Isopropylmyristat, Isopropylpalmitat, Butylstearat, Hexyllaurat, Decyloleat, Ethylhexylstearat, Ethylhexylisostearat, Isostearylisostearat, Oleyloleat und vergleichbaren natürlichen, halbsynthetischen oder synthetischen Gemischen dieser Ester. Bevorzugt eingesetzt werden auch Dicarbonsäureester, wie z.B. Diisopropyladipat oder Di-(ethylhexyl)-adipat. Daneben hat sich auch der Einsatz öltiger Substanzen, wie z.B. Octyldodecanol Oleylalkohol oder Octyldodecylstearoylstearat als vorteilhaft erwiesen. Vorteilhaft sind auch Mischungen der vorgenannten Substanzen.

Die Wachskomponente wird vorteilhaft ausgewählt aus der Gruppe der Ester verzweigter und/oder unverzweigter, gesättigter und/oder ungesättigter Alkancarbonsäuren einer Kettenlänge von C_1 bis C_{60} und verzweigter und/oder unverzweigter, gesättigter und/oder ungesättigter Alkohole einer Kettenlänge von C_1 bis C_{60} und deren natürlicher, halbsynthetischer und/oder synthetischer Gemische, sofern sie bei Raumtemperatur pastös oder fest sind. Beispielhaft seien hier aufgeführt: Lanolin und Lanolinderivate, Carnauba, Candelillawachs, Japanwachs, Bienenwachs, Reiswachs, Ouricuriwachs, Cetylpalmitat, Apfelwachs, Orangenwachs, Zitronenwachs und andere. Obwohl nicht zu den Wachsen gehörig, sind hier als besonders vorteilhaft noch hydrierte pflanzliche Öle, wie hydriertes Cocosöl, hydriertes Ricinusöl und andere zu nennen.

Aus der Gruppe der Paraffinderivate haben sich als vorteilhaft erwiesen: Mineralöl, Vaseline, Ceresin, Hartparaffin, mikrokristallines Wachs, Montanwachs, Polyethylen, Ozokerit und andere. Dabei hat sich als besonders vorteilhaft eine Mischung aus Polybuten und Polyethylen in einem Mischungsverhältnis zwischen 15 : 1 bis 1 : 5 herausgestellt. Diese Mischung bewirkt eine gute Haftung auf der Haut, einen guten Glanz des Films und ein angenehmes Hautgefühl.

25.05.00

Vorteilhaft werden auch lineare und/oder cyclische Organosiloxane eingesetzt, welche ggf. auch durch Phenylgruppen oder längere Alkylreste substituiert sein können, wobei hier zu nennen sind: Dimethicone, Cyclomethicone, Phenyltrimethicone, polyfluorierte Organosiloxane und andere. Zur Verbesserung des Auftrags und der späteren Haltbarkeit auf der Haut oder auf Wimpern und Haaren haben sich auch C₁₀- bis C₁₂- Isoparaffine (Isodecan, Isoundecan, Isododecan) als sehr nützlich erwiesen.

Erfindungsgemäß als vorteilhaft haben sich natürliche, halbsynthetische oder synthetische Biopolymere gezeigt, wenn sie in Wasser vollständig löslich, dispergierbar oder gut quellbar sind. Als besonders vorteilhaft haben sich erwiesen: Ethylcellulose, Hydroxyethylcellulose, Alginate, Agar-Agar, Carboxymethylcellulose, kappa-Carrageen, Galactoarabinan, Gellan, Xanthan, Stärke, Dibutyl-lauroyl-glutamid, Johanniskernmehl, iota-Carrageen und deren Mischungen.

Die erfindungsgemäß verwendeten W/O-Emulgatoren oder Mischungen von W/O-Emulgatoren werden vorteilhafterweise ausgewählt aus der Gruppe der Glyceryl- oder Polyglyceryl-, Propylenglykol-, Dipropylenglykol-, Sorbitan- oder Sucrose-Derivate oder der polyethoxylierten oder polypropoxylierten Verbindungen und deren Gemische. Als besonders vorteilhaft haben sich erwiesen: Glycerylmonostearat, Glycerylmonooleat, Polyglyceryl-4-isostearat, Polyglyceryl-2-sesquiosostearat, Polyglyceryl-3-oleate, Propylenglykoldiisostearat, Propylenglykolmonostearat, Dipropylenglykolcetearylether, Sorbitanmonolaurat, Sorbitan-monoisostearat, Sorbitanmonoisooleat, Sucrodistearat, Sucrosecocoat, PEG-7 hydriertes Ricinusöl, PEG-4 Dilaurat, PEG-6 Dioleat, PEG-30 Dipolyhydroxystearat, PEG-3 Isostearyl-ether, PEG-5 Lanolat Polyglyceryl-3-diisostearat und andere.

Aus der Gruppe der Wirkstoffe haben sich als vorteilhaft Zusätze von Borretschöl, Nachtkerzenöl, Azelaänsäure, Salicylsäure, Tocopherolacetat, Ascorbylpalmitat, Vitamin-A-acetat, D-Panthenol, Farnesol, α -Bisabolol, Allantoin, Mg-Ascorbylphosphat, Sorbitol, Mannitol, Xylitol und andere als vorteilhaft erwiesen. Ferner bekannte Antioxidantien wie z.B. Tocopherol, Butylhydroxyanisol, Butylhydroxytoluol, Teextrakt und

DE 200 09 445 U1

deren Gemische. Als vorteilhaft hat sich auch erwiesen, wenn der erfindungsgemäßen Zubereitung ein Riechstoff oder ein Riechstoffgemisch zugesetzt wird. Derartige Zubereitungen sind reicher Auswahl im Handel erhältlich. Als vorteilhaft - wegen der Anwesenheit einer Wasserphase - hat sich der Einsatz von Konservierungsmitteln erwiesen, z.B. Gemischen der Ester der 4-Hydroxybenzoesäure („Parabene“), beispielsweise Methylparaben, Propylparaben, Butylparaben. Besonders gut können die Parabene in den erfindungsgemäßen wasserhaltigen Zubereitungen in Kombination mit wasserlöslichen Konservierungsmitteln, wie Phenoxiethanol, Sorbinsäure, Dehydracetsäure und anderen. Die Auswahl soll nicht auf die genannten Konservierungsmittel oder deren Mischungen beschränkt werden, da grundsätzlich alle Kombinationen möglich sind, welche durch die Anlage 6 zu § 3a der Kosmetik-Verordnung zugelassen werden.

Für wasserhaltige kosmetische Zubereitungen in Stifform, welche zum Schutz vor Sonnenlicht dienen sollen, ist es vorteilhaft, Lichtfiltersubstanzen einzuarbeiten, welche gegen UV-A und UV-B wirksam sind. Um einen hohen Lichtschuttfaktor zu erreichen, ist es zweckmäßig, öllösliche und wasserlösliche Lichtfiltersubstanzen zu kombinieren und ggf. auch noch sehr feinteilige Pigmente, sog. Nanopigmente, in die Formulierung einzuarbeiten.

Vorteilhaft können die Ölkomponenten in einer Menge von 1-80 Gew.-% vorliegen, bevorzugt werden 10-60 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt 25-35 Gew.-%, jeweils bezogen auf die Gesamtmenge der Zubereitung. Die Wachskomponenten werden vorteilhaft in einer Menge von 1-80 Gew.-% eingesetzt, bevorzugt werden 10-60 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt werden 15-30 Gew.-%, jeweils bezogen auf die Gesamtmenge der Zubereitung. Der Anteil der Paraffinkomponenten liegt bei 1-80 Gew.-%, bevorzugt bei 10-60 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt werden 15-35 Gew.-%, jeweils bezogen auf die Gesamtmenge der Zubereitung. Als Lichtfiltersubstanzen eignen sich grundsätzlich alle Substanzen, welche im Anhang 7 zu § 3b der Kosmetik-Verordnung genannt sind, wobei sich die Einsatzmenge an der dort gegebenen zulässigen Höchstkonzentration orientiert.

25.05.00

Als besonders vorteilhaft haben sich erwiesen:

- Ester der 4-Methoxyzimtsäure, insbesondere 4-Methoxyisopentyl-cinnamat und 4-Methoxy-(2-ethylhexyl)-cinnamat,
- 3-Benzyliden-campher und 3-(4'-Methylbernzylden)-DL-campher,
- Ester der Salicylsäure, insbesondere 2-Ethylhexyl-salicylat und 3.3.5-Trimethyl-cyclohexyl-salicylat
- 2-Phenylbenzimidazol-5-sulfonsäure und ihre Salze, insbesondere die Natrium-, Kalium- oder Triethanolammonium-Salze,
- 3-(4'-Sulfo)-benzyliden-bornan-2-on und seine Salze.

Erfindungsgemäße wasserhaltige Zubereitungen in Stiftform zur Verwendung als Sonnenschutz können auch sehr feinteilige anorganische Pigmente enthalten, insbesondere Oxide von Zink, Titan, Aluminium, Cer, Silicium, Eisen und deren Mischungen. Bevorzugt werden Aluminiumoxid, Zinkoxid und Titandioxid und deren Gemische. Die Einsatzmengen richten sich nach dem erwünschten Ergebnis und liegen vorteilhafterweise zwischen 1 und 10 Gew.-%.

Für die erfindungsgemäßen wasserhaltigen kosmetischen Zubereitungen in Stiftform, welche der Verschönerung der Haut, der Wimpern, der Augenbrauen und der Haare dienen sollen, sogenannte dekorative Kosmetika, insbesondere Lippenstifte, Abdeckstifte (Concealer), Wangenrouge (Blusher), Lidschattenstifte, Lippenkonturenstiften, Augenkonturenstiften, Augenbrauenstifte, Korrekturstifte, Antiakne-Stifte, Haarfärbestifte sowie eingefärbte Sonnenschutzstifte, welche bspw. Surfer und Skifahrer gern zum sog. „Bodypainting“ verwenden, werden vorteilhafterweise Färbemittel eingesetzt, welche in Anlage 3 zu § 3 der Kosmetik-Verordnung genannt sind. Insbesondere geeignet sind in Wasser und in Lipiden unlösliche Färbemittel.

Bevorzugt werden:

- anorganische Pigmente, z.B. rotes, gelbes oder schwarzes Eisenoxid und Mischungen daraus, Titandioxid, Zinkoxid, Chromoxide, Manganphosphate, Ultramarin, Kohlenstoff, Mg-Al-Silicat, Li-Mg-Na-Silicat und andere

DE 20009445 U1

- organische Pigmente und Verlackungen organischer Farbstoffe, z.B. Phthalocyanin, Carmin, Pigment Green 14, D&C Orange No. 5 Al/Zr-Lake, D&C Orange No. 5 Zr-Lake, D&C Red No. 6 Ba-Lake, D&C Red No. 6 K-Lake, D&C Red No. 6 Sr-Lake, D&C Red No. 6 Ba/Sr-Lake, D&C Red No. 7 Ba-Lake, D&C Red No. 7 Ca-Lake, D&C Red No. 7 Ca/Sr-Lake, D&C Red No. 7 Zr-Lake, D&C Red No. 21 Zr-Lake, D&C Red No. 27 Al/Ti/Zr-Lake, D&C Red No. 27 Ba-Lake, D&C Red No. 27 Ca-Lake, D&C Red No. 27 Zr-Lake, D&C Yellow No. 5Al-Lake, D&C Yellow No. 5 Zr-Lake
- sogenannte „Pearl-Pigmente“, insbesondere Bismutoxichlorid, Glimmer, beschichtete Glimmer (z.B. beschichtet mit Metalloxiden und/oder Pigmenten), plättchenförmige Metallpulver (z.B. Aluminium, Kupfer, Messing, Bronze, Silber, Gold und andere, ggf. mit anderen Pigmenten beschichtet)

Als erfindungswesentlich hat sich zum einen die Kombination aus Polybuten und Polyethylen herausgestellt, bevorzugt in einem Mischungsverhältnis zwischen 15 : 1 bis 1 : 5, weil hierdurch zum einen der Glanz der Zubereitung und zum anderen die Verteilbarkeit auf Haut und Haaren und die Haltbarkeit und Wischfestigkeit positiv beeinflusst werden. Haltbarkeit und Wischfestigkeit lassen sich durch den Einsatz der vorgenannten Organosiloxane noch weiter positiv beeinflussen. Nicht zuletzt erreicht man durch den Zusatz dieser Mischungen aus Polybuten und Polyethylen eine cremig-weiche Abgabe der Stiftzubereitungen. Andererseits war erfindungswesentlich, in die wasserhaltigen kosmetischen Zubereitungen in Stiftform mindestens ein natürliches, halbsynthetisches oder synthetisches Biopolymer einzuarbeiten, welches in Wasser vollständig löslich, dispergierbar oder gut quellbar ist. Überraschenderweise ergab sich durch diesen Zusatz, welcher in der Wasserphase gelöst oder dispergiert und dann der Fett- und Emulgatorphase in üblicher Weise zugesetzt wird, eine besonders homogene Struktur der W/O-Emulsion und eine wesentlich verbesserte Stabilität der fertigen Stiftzubereitung, insbesondere in bezug auf Temperatur- und Lagerstabilität. Die vorgenannten Färbemittel ließen sich besonders leicht in der heißen, verflüssigten Zubereitung dispergieren und neigten in der noch flüssigen Zubereitung weniger leicht zum Absetzen. Die etwa 10 °C über den Schmelzbereich erhitzte Zubereitung blieb dünnflüssiger und damit leichter handhabbar als ohne den Zusatz mindestens eines Biopolymers. Überraschenderweise veränderte sich aber die Härte der erstarrten

25.05.00
-11-

Zubereitung gegenüber einer Zubereitung ohne den Zusatz des Biopolymers nicht nachteilig - weder nach zu hart noch nach zu weich. Erstaunlich war aber der erzielte Stabilitätsgewinn. Zusätzlich wurde durch die Zugabe des Biopolymers auch eine Filmbildung erreicht, welche die Gebrauchseigenschaften der erfindungsgemäßen Zubereitung bezüglich Haltbarkeit und Haftfestigkeit deutlich verbesserte, ohne ein negatives Hautgefühl zu erzeugen.

Für die erfindungsgemäßen wasserhaltigen Zubereitungen in Form von Stiften haben sich als vorteilhaft erwiesen: Ethylcellulose, Hydroxyethylcellulose, Alginate, Agar-Agar, Carboxy-methylcellulose, kappa-Carrageen, Galactoarabinan, Gellan, Xanthan, Stärke, Dibutyl-lauroyl-glutamid, Johanniskernmehl, jota-Carrageen und deren Mischungen. Die bevorzugten Einsatzmengen liegen dabei bei 0,1-12 Gew.-%, bevorzugt werden 0,3-7 Gew.-%, ganz besonders bevorzugt werden 0,8-3 Gew.-%.

Die erfindungsgemäßen wasserhaltigen kosmetischen Zubereitungen in Form von Stiften sollen nachfolgend anhand von Beispielen näher erläutert werden ohne sie jedoch dahingehend einzuschränken. Die Mengenangaben beziehen sich dabei auf das Gewicht, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung. Die Rohstoffe in den nachfolgenden Beispielen wurden mit den international üblichen und gebräuchlichen INCI-Namen (International Nomenclature Cosmetic Ingredients) bezeichnet.

DE 200 09 445 U1

Beispiele 1 bis 6

Lippenstift	1	2	3	4	5	6
Polyethylene	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Polybutene	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Ceresin	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Paraffin	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Candelilla Cera	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Cera Microcristallina	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Buxus Chinensis	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Propylene Glycol Dicaprylate/Dicaprate	9,00	9,00	9,00	-,	-,	9,00
Hydrogenated Coconut Oil	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
PEG-7 Hydrogenated Castor Oil	-,	4,00	-,	-,	-,	-,
PEG-30 Dipolyhydroxystearate	4,00	-,	4,00	4,00	4,00	4,00
Tocopherol	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Ascorbyl Palmitate	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Galactoarabinan	1,00	1,20	1,00	1,00	1,00	0,50
Pigments	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Allantoïn	-,	-,	0,50	-,	-,	-,
Ceramide 3	-,	-,	0,50	-,	-,	-,
Polydecen	-,	-,	-,	-,	9,00	-,
Isostearyl Alcohol	-,	-,	-,	9,00	-,	-,
Preservatives	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.
Aqua	===== ad 100 =====					

Zur Herstellung der Zubereitungen siehe die Beschreibung anschließend an die Beispiele 7 bis 12 auf der Folgeseite.

Beispiele 7 bis 12

Lippenstift	7	8	9	10	11	12
Polyethylene	2,00	2,00	1,00	0,50	3,50	2,50
Polybutene	7,00	7,00	8,00	9,50	6,50	8,00
Ceresin	9,00	9,00	9,00	9,00	7,00	9,00
Paraffin	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Candelilla Cera	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Carnauba	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Buxus Chinensis	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Propylene Glycol Dicaprylate/Dicaprate	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Hydrogenated Coconut Oil	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Polyglyceryl-3-diisostearate	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
PEG-5 Lanolate	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Tocopherol	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Ascorbyl Palmitate	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Pigments	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Gellan Gum	1,00	1,00	1,20	0,80	0,60	1,50
Dibutyl Lauroyl Glutamide	0,50	0,50	0,30	0,70	0,30	-,
Polydecene	-,	5,00	10,00	5,00	-,	-,
Isostearylalcohol	10,00	10,00	-,	7,00	8,00	15,00
Preservatives	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.
Aqua	===== ad 100 =====					

Zur Herstellung der Zubereitungen werden die Ölkomponenten, Wachskomponenten und Paraffinkomponenten aufgeschmolzen, dann werden die Pigmente zugesetzt. Die Mischung wird in geeigneter Weise (Dreiwalzenstuhl, Korundscheibenmühle oder dgl.) homogenisiert. Die Wasserphase und das Biopolymer werden zusammen erhitzt und heiß der Fett-/Pigmentmischung zugesetzt. Danach werden die übrigen Zusätze zugegeben und das Ganze nochmals homogenisiert und zu Stiften verarbeitet.

Beispiele 13 bis 18

Concealer	13	14	15	16	17	18
Polyethylene	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Polybutene	8,00	8,00	8,00	9,00	9,00	11,00
C ₂₀₋₄₀ Alkyl Stearate	-,-	8,00	8,00	-,-	-,-	8,00
Candelilla Cera	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Buxus Chinensis	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Polydecene	-,-	8,00	8,00	-,-	8,00	-,-
Isostearylalcohol	8,00	-,-	-,-	8,00	-,-	8,00
Octyl Dodecanol	-,-	-,-	-,-	4,00	4,00	6,00
Hydrogenated Coconut Oil	8,00	8,00	8,00	4,00	4,00	-,-
Glyceryl Monostearate	-,-	-,-	-,-	2,00	2,00	2,00
PEG-30 Polyhydroxystearate	3,50	5,00	5,00	-,-	-,-	-,-
Sorbitan Monoisistearate	1,50	-,-	-,-	5,00	5,00	5,00
Cyclomethicone (D5)	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Nylon-12	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Calactoarabinan	1,50	2,50	2,50	-,-	-,-	1,50
Xanthan Gum	1,00	-,-	-,-	2,50	2,50	1,00
Diisopropyl Adipate	-,-	-,-	-,-	4,00	4,00	4,00
Propylene Glycol Dicaprylate/Dicaprate	8,00	-,-	-,-	4,00	-,-	-,-
Ceresin	8,00	-,-	-,-	-,-	8,00	-,-
Cera Microcristallina	3,00	-,-	-,-	-,-	3,00	-,-
Paraffin	3,00	-,-	-,-	-,-	3,00	-,-
Tocopherol	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Ascorbyl Palmitate	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Pigments	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Preservatives	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.
Aqua	===== ad 100 =====					

Herstellung wie vorstehend beschrieben, das Cyclomethicone wird der fertigen Mischung erst kurz vor der Weiterverarbeitung zugesetzt.

Beispiele 19 bis 22

Lippenkonturenstift /Augenkonturenstift	19	20	21	22
Polyethylene	2,00	2,00	2,00	2,00
Polybutene	10,00	10,00	10,00	10,00
Ceresin	12,00	12,00	8,00	8,00
Paraffin	5,00	5,00	5,00	5,00
Cera Alba	-,	-,	4,00	4,00
Candelilla Cera	4,00	4,00	4,00	4,00
Cera Microcristallina	5,00	5,00	5,00	5,00
Buxus Chinensis	15,00	15,00	15,00	15,00
Caprylic Capric Triglyceride	8,00	8,00	8,00	8,00
Hydrogenated Coconut Oil	10,00	10,00	10,00	10,00
PEG-30 Dipolyhydroxystearate	4,50	4,50	3,00	3,00
PEG-5 Lanolate	-,	-,	1,50	1,50
Tocopherol	0,50	0,50	0,50	0,50
Ascorbyl Palmitate	0,05	0,05	0,05	0,05
Pigments	10,00	10,00	10,00	10,00
Xanthan	1,50	-,	1,50	-,
Hydroxyethyl Cellulose	-,	1,50	-,	1,50
Preservatives	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.
Aqua	=====	ad 100	=====	=====

Die Herstellung der Zubereitungen erfolgt in der vorbeschriebenen Weise. Entscheidend für die spätere Anwendungsform - Augenkonturenstift oder Lippenkonturenstift - liegt allein in der Auswahl der Pigmente, welche den einschlägig befaßten Fachmann grundsätzlich geläufig ist - einschließlich der unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen, bspw. in Europa, Japan und den U.S.A..

Beispiele 23 bis 26

Lidschattenstift	23	24	25	26
Polybutene	9,00	9,00	9,00	9,00
Polyethylene	1,00	1,00	1,00	1,00
C ₂₀₋₄₀ Alkyl Stearate	8,00	8,00	8,00	8,00
Cera Alba	2,00	2,00	2,00	2,00
Buxus Chinensis	4,00	4,00	4,00	4,00
Isostearylalcohol	8,00	-,-	-,-	-,-
Polydecene	-,-	8,00	-,-	-,-
Butyl Stearate	-,-	-,-	8,00	8,00
Hydrogenated Coconut Oli	5,00	5,00	5,00	5,00
PEG-30 Dipolyhydroxyisostearate	5,00	5,00	-,-	-,-
Polyglyceryl-3-diisostearate	-,-	-,-	5,00	5,00
Cyclomethicone (D5)	15,00	15,00	-,-	-,-
C10-11 Isoparaffin	-,-	-,-	15,00	10,00
C11-12 Isoparaffin	-,-	-,-	-,-	5,00
Pigments	20,00	20,00	20,00	20,00
Nylon-12	8,00	8,00	8,00	8,00
Carboxymethylcellulose	1,50	1,50	1,50	1,50
Tocopherol	0,50	0,50	0,50	0,50
Ascorbylpalmitate	0,05	0,05	0,05	0,05
Preservatives	q.s.	q.s.	q.s.	q.s.
Aqua	===== ad 100 =====			

Die Herstellung erfolgt in der vorstehend beschriebenen Weise, wobei darauf zu achten ist, daß das Cyclomethicone bzw. die Isoparaffine der heißen Masse erst unmittelbar vor Verarbeitung der zugesetzt werden. Diese Verfahrensweise ist dem mit der Materie befaßten Fachmann grundsätzlich geläufig.

1. Kosmetische Zubereitung,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie (a) eine Fettphase, enthaltend
 - (a1) mindestens eine Ölkomponente
 - (a2) mindestens eine Wachskomponente
 - (a3) mindestens eine Paraffinkomponente
 - (a4) ggf. weitere in der Fettphase lösliche oder dispergierbare Substanzen(b) eine Wasserphase, enthaltend
 - (b1) 1-25 Gew.-% Wasser
 - (b2) ggf. in Wasser lösliche oder dispergierbare Substanzen(c) mindestens ein Biopolymer
(d) mindestens einen W/O-Emulgator oder ein Gemisch aus W/O-Emulgatoren
(e) mindestens einen weiteren Wirkstoff oder mehrere, ausgewählt aus den für wasserhaltige kosmetische Zubereitungen, vorzugsweise in Form von Stiften, bekannten Wirkstoffe
(f) ggf. weitere oberflächenaktive Substanzen als Co-Emulgatoren, ferner ggf. Stabilisatoren, und weitere übliche Hilfs-, Wirk- oder Zusatzstoffe aufweist.
2. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie in Form von Stiften vorliegt.
3. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie in Form von Lippenstiften, Lippenpflegestiften, Abdeckstiften (Concealern), Wangenrouge (Blushern), Lidschattenstiften, Lippenkonturenstiften, Augenkonturenstiften, Augenbrauenstiften, Korrekturstiften, Antiakne-Stiften und/oder Sonnenschutzstiften vorliegt.
4. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente bei Raumtemperatur flüssig ist.

25.05.00

- 2 -

5. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus natürlichen Ölen oder aus halbsynthetischen oder synthetischen Triglyceriden oder deren Mischungen besteht.
6. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus Ricinusöl, Olivenöl, Erdnußöl, Mandelöl, Cocosöl, Sonnenblumenöl, Palmöl, Palmkernöl, Caprylic/Capric Triglycerid oder deren Mischungen besteht.
7. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus Estern gesättigter oder ungesättigter verzweigt-kettiger oder unverzweigter Alkancarbonsäuren einer Kettenlänge von C₁ bis C₄₄ mit gesättigten oder ungesättigten verzweigt-kettigen oder unverzweigten Alkoholen einer Kettenlänge von C₃ bis C₄₄ oder deren Mischungen besteht.
8. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus Isopropylmyristat, Isopropylpalmitat, Butylstearat, Hexyllaurat, Decyloleat, Ethylhexylstearat, Ethylhexylisostearat, Isostearylisostearat, Oleyloleat oder deren Mischungen besteht.
9. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus Estern gesättigter oder ungesättigter verzweigt-kettiger oder unverzweigter Alkandicarbonsäuren einer Kettenlänge von C₁ bis C₄₄ mit gesättigten oder ungesättigten verzweigt-kettigen oder unverzweigten Alkoholen einer Kettenlänge von C₃ bis C₄₄ oder deren Mischungen besteht.

DE 200 09 445 U1

25.05.00

- 3 -

10. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Ölkomponente aus Diisopropyladipat oder Di-(ethylhexyl)-adipat
oder deren Mischung besteht.
11. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Wachskomponente bei Raumtemperatur fest ist.
12. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Wachskomponente aus Estern verzweigter oder unverzweigter gesättigter
oder ungesättigter Alkancarbonsäuren einer Kettenlänge von C₁ bis C₆₀
und verzweigter oder unverzweigter gesättigter oder ungesättigter Alkohole
Kettenlänge von C₁ bis C₆₀ oder deren natürlichen, halbsynthetischen
oder synthetischen Mischungen besteht.
13. Kosmetische Zubereitungen nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Wachskomponente aus Lanolin oder Lanolinderivaten, Carnauba,
Candelillawachs, Japanwachs, Bienenwachs, Reiswachs, Ouricuriwachs,
Cetylpalmitat, Apfelwachs, Orangenwachs, Zitronenwachs oder
deren Mischungen besteht.
14. Kosmetische Zubereitungen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Wachskomponente aus hydrierten pflanzlichen Ölen,
hydriertem Cocosöl, hydriertem Ricinusöl oder deren Mischungen besteht.

DE 200 09 445 U1

15. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Paraffinkomponente aus Mineralöl, Vaseline, Ceresin, Hartparaffin, mikrokristallinem Wachs, Ozokerit, Polyethylen, Polybuten oder deren Mischungen besteht.
16. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Paraffinkomponente eine Mischung aus Polybuten und Polyethylen enthält.
17. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 16,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Paraffinkomponente eine Mischung aus Polybuten und Polyethylen in einem Mischungsverhältnis zwischen 15 : 1 und 1 : 5 enthält.
18. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie ein natürliches, halbsynthetisches oder synthetisches Biopolymer enthält.
19. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 18,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie Ethylcellulose, Hydroxyethylcellulose, Alginate, Agar-Agar, Carboxymethylcellulose, kappa-Carrageen, Galactoarabinan, Gellan, Johanniskernmehl, Xanthan, Stärke, Jota-Carrageen oder deren Mischungen enthält.
20. Kosmetische Zubereitung Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
der W/O-Emulgator aus einem Glyceryl-, Polyglyceryl-, Propylenglykol-, Dipropylenglykol-, Sorbitan- oder Sucroederivat, einer polyethoxylierten oder polypropoxylierten Verbindung oder deren Mischungen besteht.

21. Kosmetische Zubereitung Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
der W/O-Emulgator aus einem Glycerylmonostearat, Glycerylmonooleat, Polyglyceryl-4-isostearat, Polyglyceryl-2-sesquioleat, Polyglyceryl-3-oleat, Propylenglykoldiisostearat, Propylenglykolmonostearat, Dipropylenglykolcetearylether, Sorbitanmonolaurat, Sorbitan-monoisostearat, Dipropylenglykolcetearylether, Sorbitanmonolaurat, Sorbitan-monoisostearat, Sorbitanmonoisooleat, Sucrostedistearat, PEG-7 hydriertes Ricinusöl, PEG-4 Dilaurat, PEG-6 Dioleat, PEG-30 Dipolyhydroxystearat, PEG-3 Isostearylether, PEG-5 Lanolat oder deren Mischungen besteht.
22. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie ggf. ein Organosiloxan enthält.
23. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 22,
dadurch gekennzeichnet, daß
das Organosiloxan aus Dimethicone, Cyclomethicone oder Phenyltrimethicone oder deren Mischungen besteht.
24. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie ggf. einen flüchtigen Kohlenwasserstoff enthält.
25. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 24,
dadurch gekennzeichnet, daß
es sich bei dem flüchtigen Kohlenwasserstoff um ein Isoparaffin handelt.
26. Kosmetische Zubereitung nach Ansprüchen 24 und 25,
dadurch gekennzeichnet, daß
es sich bei dem Isoparaffin um Isodecan, Isoundecan, Isododecan oder deren Mischungen handelt.

27. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie mindestens eine in der Fettphase lösliche oder dispergierbare Substanz enthält.
28. Kosmetische Zubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
sie mindestens eine in der Wasserphase lösliche oder dispergierbare Substanz enthält.
29. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 24,
dadurch gekennzeichnet, daß
die in der Fettphase lösliche oder dispergierbare Substanz aus einem Vitamin, einem Antioxidans, einem Konservierungsmittel, einem Lichtfilter, einem Nanopigment, einem Färbemittel, einem Pflegezusatz, einem Riechstoff oder Riechstoffgemisch oder einer Mischung daraus besteht.
30. Kosmetische Zubereitung nach Anspruch 25,
dadurch gekennzeichnet, daß
die in der Wasserphase lösliche oder dispergierbare Substanz aus einem Vitamin, einem Antioxidans, einem Konservierungsmittel, einem Lichtfilter, einem Nanopigment, einem Färbemittel, einem Pflegezusatz, einem Feuchtigkeitsspender oder einer Mischung daraus besteht.